PRESSEMITTEILUNG

70 Jahre CDU Weiskirchen

CDU DIE RODGAUPARTEI OV WEISKIRCHEN

Dr. Thomas Kilz
Brückenstraße 9
63110 Rodgau

☎ 0 61 06 / 64 53 62 (d)
0 61 06 / 64 53 63
E-Mail: thomas.kilz@t-online.de

9.2.2015

CDU Weiskirchen: Erneuerung der Schillerstraße dringend angehen!

Der Weiskircher Ortsbeirat hat in seiner letzten Sitzung mit den Stimmen der CDU (bei Enthaltung der SPD) folgenden Beschluss gefasst:

„Der Magistrat wird aufgefordert, umgehend mit der Planung und Erneuerung der Schillerstraße zu beginnen, damit die Sanierungsmaßnahme im Jahre 2015 abgeschlossen werden kann.

Zuvor sind mit der zuständigen Landesbehörde Verhandlungen dergestalt zu führen, dass ein Vorabbescheid (0-Bescheid) hinsichtlich Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) erreicht wird.“

Die Schillerstraße mit ihren ca. 8.000 Fahrzeugbewegen pro Tag war bereits seit etlichen Jahren Gegenstand der Befassungen im Weiskircher Ortsbeirat.

Diese ist in einem nicht mehr zu verantwortenden baulichen Zustand. Im Hinblick auf die erheblichen Risse und Löcher in der Fahrbahndecke und damit einhergehenden Gefährdungen für die Verkehrsteilnehmer besteht Gefahr im Verzug. „Es besteht die latente Gefahr, dass beispielsweise Radfahrer in eines der tiefen Schlaglöcher in der engen Straße geraten, dadurch stürzen oder den Lenker verreißen und ein Zusammenstoß mit einem Kraftwagen erfolgt.“, so Dr. Thomas Kilz, Sprecher der CDU-Ortsbeiratsfraktion.

Der Handlungsbedarf wird dokumentiert in mehreren Anfragen im Ortsbeirat in den letzten Jahren, Bürgerbeschwerden und Zeitungsberichten und nicht zuletzt durch die Aufnahme in den städtischen Haushalt durch die Stadtverordnetenversammlung, sowie den Anträgen des Magistrates an das Amt „Hessen Mobil“ in der Vergangenheit.

Insbesondere aufgrund der anstehenden umfangreichen Baumaßnahmen in Weiskirchen (neuer Netto-Markt am Bürgerhaus etc.) sollte die Sanierung der Schillerstraße rechtzeitig vorher erfolgen, um eine gleichzeitige Doppelbelastung an dieser für Weiskirchen neuralgischen Verkehrsader zu vermeiden.

Dass kurz nach Beschlussfassung vom 21.1.2015 seitens der Stadt Rodgau einzelne Löcher wieder einmal notdürftig aufgefüllt wurden, stellt allenfalls kurzfristiges Flickwerk dar, jedoch keine Lösung des Problems.

„Auch der Verweis darauf, dass die Kommunalaufsicht die Sanierung nicht genehmigen würde, bis eine Straßenbeitragssatzung kommt, hilft Weiskirchen nicht weiter.“, so die Weiskircher CDU-Vorsitzende und Stadtverordnete Anette

Schweikart-Paul. „Zum einen wäre eine solche Misere selbst verschuldet, da die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung keinen ausgeglichenen Haushalt beschließen will, sich somit gegen erforderliche Sparmaßnahmen sträubt. Eine Straßenbeitragssatzung ist ja gerade nicht zwingend vorgeschrieben, sondern lediglich ein ausgeglichener Haushalt. Zum anderen müsste natürlich der Kommunalaufsicht die Situation und die Gefahr im Verzug eindringlich dargelegt werden. Diese wird sich nicht sperren, wenn die Gefahr für Leib und Leben deutlich genug dargelegt und untermauert wird. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass schließlich in den letzten Jahren auch etliche andere Straßen in Rodgau in erheblichem Umfang saniert wurden – ebenfalls ohne Straßenbeitragssatzung. Das Spiel des Magistrates und der Stadtverordnetenkoalition ist durchschaubar: So lange wie möglich nichts tun, um dann mit einer Straßenbeitragssatzung die wenigen Anwohner der Schillerstraße für dieses Ost-West-Nadelöhr in Rodgau, dass allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt, bezahlen lassen!

Wir können zudem nicht warten, bis die Bagger und Schwerlaster für die Großbaustellen am Bürgerhaus anrollen und dann vielleicht just in diesem Moment die Schillerstraße saniert wird, dies muss vorher passieren!“, so Schweikart-Paul.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Dr. Thomas Kilz